

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	1
1 Die geschlossene Gesellschaft	5
1.1 Die Unterscheidung von geschlossener und offener Gesellschaft	5
1.1.1 Geschlossene und offene Gesellschaft bei Popper und Bergson	5
1.1.2 Gemeinschaft und Gesellschaft	7
1.2 Die Grundcharakteristika der geschlossenen Stammesgesellschaft	10
1.3 Die „Griechische Revolution“	12
1.4 Der ewige Aufstand gegen die Freiheit	14
1.5 Einseitige Darstellung oder bewußt fokussierte historische Interpretation	19
2 Die totalitäre Tradition	35
2.1 Die Wurzeln des Totalitarismus	35
2.2 Die Elemente der totalitären Tradition	41
3 Die offene Gesellschaft	57
3.1 Die deskriptive und normative Bedeutung des Begriffs der offenen Gesellschaft	58
3.2 Die Grundcharakteristika von Poppers Konzeption einer offenen Gesellschaft	61
4 Kritik und Pluralität	65
4.1 Der Zusammenhang zwischen politischer Philosophie und der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	65
4.2 Die Bedeutung der Kritik und Poppers antiautoritärer Grundhaltung	71
4.3 Die Toleranz	77
4.4 Der Pluralismus	79
4.5 Die Wichtigkeit der Diskussion und ihre Voraussetzungen	80
4.6 Konflikt und Gewalt	82
5 Die Freiheit	87
5.1 Die Definition der Freiheit	87
5.2 Das Paradoxon der Freiheit und der Protektionismus	90
5.2.1 Der Paternalismus	94
5.3 Freiheit und individuelle Verantwortung	95
5.3.1 Die Gedankenfreiheit und die Grenzen der Redefreiheit	98
5.4 Die Gleichheit	99
5.5 Die Gerechtigkeit	101
6 Poppers Theorie der demokratischen Kontrolle	105
6.1 Die Definition der Demokratie in Abgrenzung zur Tyrannie	105
6.2 Souveränität und Legitimität	110
6.2.1 Das Paradoxon der Demokratie und die Souveränitätstheorie	110
6.2.2 Das Problem der Legitimität	115
6.3 Die Betonung der Abwahl	119
6.4 Institutionen und Traditionen der Demokratie	122
6.5 Konkurrenztheorie und Partizipation	127
6.6 Bildung und Wertvermittlung in der Demokratie	130
6.7 Geschlossene Gemeinschaften und die Frage des Gemeinwohls	133
7 Poppers Konzeption des social piecemeal engineering	139
7.1 Die Ablehnung der utopischen Sozialtechnik und des revolutionären Ästhetizismus	139
7.1.1 Die Allianz zwischen Historismus und Utopismus	139
7.1.2 Die Ablehnung der utopischen Sozialtechnik	141
7.1.3 Die Kritik am revolutionären Ästhetizismus und Radikalismus	146
7.1.4 Der gefährliche Wunsch der Weltbeglückung	149
7.1.5 Poppers negativer Utilitarismus und die Verantwortung für die Zukunft	150
7.2 Poppers Konzeption des social piecemeal engineering	155
7.2.1 Die Gesellschaft in ständiger Veränderung	156
7.2.2 Die bestehenden Probleme als Ausgangspunkt für Reformen	157
7.2.3 Die Auswahl alternativer Lösungen	161
7.2.4 Die Analogie zur Wissenschaft und ihre Grenzen	164
7.2.5 Die Aufgabe der Sozialwissenschaften und ihre Verbindung zum piecemeal engineering	168
7.2.6 Die Bedeutung der Kritik und die Methode der ständigen Fehlerkorrektur	174

7.3 Poppers Konzeption unter kritischer Beleuchtung	178
7.3.1 Die Übertragung der wissenschaftlichen Methode und ihre Probleme	178
7.3.2 Piecemeal engineering als Methodologie bzw. moralische Konzeption	185
7.3.3 Der Vorwurf des Inkrementalismus	188
7.3.4 Poppers Anti-Utopismus und die Ablehnung von Revolutionen	190
7.3.5 Poppers Konzeption als Mittelweg	195
8 Zwischen freier Marktwirtschaft und ökonomischem Interventionismus	199
8.1 Marktwirtschaft und Interventionismus	199
8.1.1 Die prinzipielle Befürwortung der Marktwirtschaft	199
8.1.2 Gefahren und Grenzen der Marktwirtschaft	201
8.1.3 Der ökonomische Interventionismus	203
8.1.4 Das Paradoxon des staatlichen Planens	206
8.2 Zwischen Sozialismus und Liberalismus	207
8.3 Poppers Position zum Wohlfahrtsstaat	209
8.4 Liberale Kritik	213
9 Poppers Ethikkonzeption	219
9.1 Tatsachen und Entscheidungen	219
9.1.1 Der Dualismus von Tatsachen und Entscheidungen	219
9.1.2 Die Ablehnung des Relativismus und der Fortschritt in der Ethik	222
9.1.3 Der Zusammenhang zwischen Tatsachen und Entscheidungen	225
9.1.4 Die irrationale Entscheidung für den Rationalismus	231
9.2 Die Frage nach den Grundlagen der Moral	232
9.2.1 Moralität und Sittlichkeit	237
9.3 Autonomie und Verantwortung	240
9.3.1 Individuelle Autonomie und Freiheit	240
9.3.2 Die Verantwortung und das Ethos der Aufklärung	242
9.4 Das Prinzip der Leidminimierung	246
Schlußwort	251
Bibliographie	257
A. Werke von Karl R. Popper	257
B. Sekundärliteratur	258
Personenregister	272
Sachregister	275